

## REFERENZDOKUMENT

### Trägertum Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE) – Pflegeheim und der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene

Code : REF-169\_D  
Fichier : F:\QUALITE - SMC\Processus de  
prestations\Surveillance du système  
sanitaire\HPCI  
Version : 4 vom 22.01.2026

#### Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	<ul style="list-style-type: none"> <li>VRE sind Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE) = Bakterien, die gegen Glykopeptid-Antibiotika resistent sind.</li> <li>Sie können die Ursache einer Infektion des Bluts, der Harnwege und von Operationswunden sein.</li> <li>Sie sind im Verdauungskanal enthalten und verbreiten sich über den Stuhl.</li> </ul>
Übertragungswege	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch direkten Kontakt. Beispielsweise von Mensch zu Mensch, über die Hände,</li> <li>durch indirekten Kontakt, wenn man die Umgebung oder Material berührt, die kontaminiert sind.</li> </ul>
Besiedlungsdauer	Unterschiedlich, von einigen Wochen bis zu mehreren Monaten
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	<p><b>KEINE</b>, die <b>Standardmassnahmen</b> reichen aus, wenn keine VRE-Infektion besteht</p> <p style="text-align: center;"><b>10 STANDARD MASSNAHMEN</b></p>

#### Behandlung der Bewohnenden

Spezifische Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf ärztliches Gutachten Screening mit einem Rektalabstrich an T0, T7 und T14. Nach drei negativen Tests werden die Massnahmen für die/den Trägerbewohnende/n aufgehoben,</li> <li>wird ein VRE-Trägertum erkannt, auf ärztliches Gutachten Abstriche (Nase, Rachen, Leistenbeuge) für MRSA-Screening durchführen,</li> <li>bei Umgebungsuntersuchung, wenn gemeldet wird, dass ein/e Bewohner/in ein Kontaktfall ist und der Kontakt <math>\geq 3</math> Monate zurückliegt, reichen die Standardmassnahmen aus.</li> <li>bei Verlegung Angabe im Dossier, dass Bewohnende/r VRE-Träger/in ist.</li> </ul>
Zimmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei VRE-Trägertum mit Diarrhö beim Eintritt: Einzelzimmer,</li> <li>bei VRE-Trägertum mit Diarrhö während des Aufenthalts im Doppelzimmer: wenn möglich Verlegung Zimmernachbar/in in ein Einzelzimmer, bis die Laborergebnisse erhalten werden, oder eine geografische Trennung mit getrennten WCs einführen,</li> </ul>

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
<a href="https://etatfr-my.sharepoint.com/personal/melanie_coutelle_fr_ch/Documents/Bureau/EMS/Documents/de%20r%C3%A9f%C3%A9rence/REF-169_D_HPCI_T%C3%A4gertum%20VRE_Pflegeheim_V4.docx">https://etatfr-my.sharepoint.com/personal/melanie_coutelle_fr_ch/Documents/Bureau/EMS/Documents/de référence/REF-169_D_HPCI_Tägertum VRE_Pflegeheim_V4.docx</a> Enterokokken (VRE)/IPK-Webseite Freiburg	1 / 5	22.01.2026

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohortierung möglich (mehrere Bewohnende mit dem gleichen Krankheitserreger im gleichen Zimmer).</li> </ul>
Toiletten	Bei VRE-Trägertum mit Diarrhö ohne WC im Einzelzimmer: der/dem infizierten Bewohnenden einen eigenen Toilettenstuhl zur Verfügung stellen.
Bewegungsfreiheit	<p>Bei VRE-Trägertum mit Diarrhö und Stuhlinkontinenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bewohnenden bleiben im Zimmer, bis der Stuhl wieder normal ist,</li> <li>• sie nehmen weder an Veranstaltungen noch an den Mahlzeiten im Essraum teil,</li> <li>• ihre Bewegungen sind auf die Grundbedürfnisse zu beschränken.</li> </ul> <p>Bei VRE-Trägertum ohne Diarrhö oder ohne Stuhlinkontinenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trägerbewohnende können sich frei bewegen, nehmen an den Veranstaltungen und an den Mahlzeiten im Essraum teil.</li> </ul> <p>Bei VRE-Trägertum auf Wunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trägerbewohnende können sich frei bewegen, nehmen an den gemeinsamen Veranstaltungen und an den Mahlzeiten im Essraum teil, wenn die Wunde hermetisch mit einem Verband verschlossen ist.</li> </ul>
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	<p><u>Bei VRE-Trägertum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Befolgen der Standardmassnahmen (SM)</b> (Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel, Tragen von Handschuhen nur bei Kontaktisiko mit biologischer Flüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautverletzung und Schürze einzig bei Risiko von Spritzern von biologischer Flüssigkeit usw.)</li> </ul>
Pflegematerial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Desinfektion des Mehrwegmaterials nach jeder Verwendung,</li> <li>• Einwegmaterial bevorzugen.</li> </ul>
Umgang mit Wäsche und Kleidung	<p>Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• übliche Wäschesäcke, in zweiten Sack bei Verschmutzung mit biologischer Flüssigkeit,</li> <li>• verschmutzte Wäsche und/oder Kleider aufgrund der Spritzgefahr nicht ausspülen.</li> </ul>
Umgang mit Geschirr	Kein besonderes Vorgehen, Befolgen des üblichen Ablaufs (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zimmernachbar/in in Einzelzimmer oder in geografische Isolation verlegen. Trägerbewohner/in nicht verlegen,</li> <li>• auf ärztliches Gutachten Screening mit einem Rektalabstrich an T0, T7 und T17. Nach drei negativen Tests kann der/die Zimmernachbar/in ins gemeinsame Zimmer zurückkehren.</li> </ul>
Besuch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erlaubt,</li> <li>• nicht aufs Bett sitzen,</li> <li>• die Zimmertoiletten nicht benutzen,</li> <li>• bei Betreten und Verlassen des Zimmers Hände desinfizieren.</li> </ul>

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Trägertum Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE)/IPK-Webseite Freiburg	2 / 5	22.01.2026

Reinigung / Desinfektion	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit den üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmitteln
Wäsche und Kleidung	<p>Gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigung der Bett- und Badwäsche mit der Maschine bei 60 °C,</li> <li>• Reinigung der Kleidung der Bewohnenden bei mindestens 40 °C,</li> <li>• Wechsel der Bett- und Badwäsche, sobald sie verschmutzt ist und gemäss den Regeln der Einrichtung.</li> </ul>
Umgebung	<p>Einplanung der Zimmerreinigung am Schluss.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden (Nachtisch, Hilfsmittel, Telefon, Klingel, Armstützen, Fernbedienung usw.) und des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel.</li> </ul> <p>Nach der Aufhebung der Massnahmen (= 3 negative Rektalabstriche) oder bei Austritt Bewohner/in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechsel des Trennvorhangs, auch wenn die Bewohnenden im gleichen Zimmer bleiben,</li> <li>• Wechsel der Bett- und Badwäsche nach Aufhebung der Isolation,</li> <li>• Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden und des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel.</li> </ul>

Meldepflicht	
Kantonsarzt	<p><b>Nein, ausser bei Ausbrüchen (≥3 Situationen)</b> innerhalb von 24 Stunden mit dem Formular des <a href="#">BAG</a></p> <p>An die E-Mail-Adresse: <a href="mailto:maltrans@secu.fr.ch">maltrans@secu.fr.ch</a> zu melden</p>

Referenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angepasstes Dokument des BAG «Einführung Meldepflicht VRE-Ausbrüche»</li> <li>- angepasstes Dokument der nationalen Empfehlungen von Swissnoso «Prävention und Kontrolle von multiresistenten Erregern (MRE) im Nicht-Ausbruch-Setting» (<a href="#">Version 1.0, Oktober 2021, 1 MB</a>)</li> <li>- praktischer Leitfaden 2024 zur Prävention und Behandlung von Infektionen in Pflegeheimen</li> </ul>
------------	---

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Trägertum Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE)/IPK-Webseite Freiburg	3 / 5	22.01.2026

**Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen**

<b>Name und Speicherplatz der Datei</b>	<b>Seite</b>	<b>Datum</b>
<i>Referenzdokument Trägertum Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE)/IPK-Webseite Freiburg</i>	4 / 5	22.01.2026

NUR Standardmassnahmen

# 10 STANDARD MASSNAHMEN



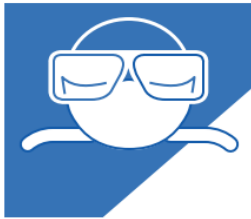
## 1 HÄNDEHYGIENE

Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel vor und nach der Pflege. Händewaschen mit milder Seife bei sichtbar verschmutzten Händen.



## 2 HANDSCHUHE

Bei Kontaktisiko mit biologischer Flüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautverletzungen.  
**1 Paar für 1 Pflege für 1 Patient/in. Andere Pflege oder andere/r Patient/in = Handschuhe wechseln.**



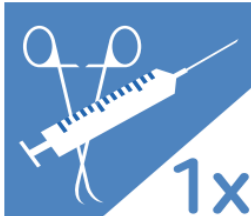
## 3 MASKE UND BRILLE/VISIER

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Bei Atemwegssymptomen (Husten, Rhinitis u. Ä.).



## 4 SCHÜRZE UND/ODER SCHUTZKLEIDUNG

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Einmalverwendung pro Patient/in.



## 5 MEDIZINPRODUKTE UND MATERIAL

Einwegmaterial bevorzugen. Mehrweg-Pflegematerial nach jeder Anwendung und dem Risiko entsprechend aufbereiten.



## 6 WÄSCHE

Planen, trennen und den Wäschekreislauf einhalten. Hände vor dem Anfassen von Schmutzwäsche desinfizieren.



## 7 ABFÄLL

Verwendung von Safeboxes für scharfkantige, scharfe oder spitze Abfälle. Andere Abfälle unter Einhaltung der Entsorgungswege entsorgen (ausgenommen ambulant und Pflegeheim, mit den Siedlungsabfällen entsorgen).



## 8 UMGEBUNG

Unterhalt von Räumlichkeiten gemäss ihrer Klassifizierung durch Verwendung von Flächenreinigungs-/Flächendesinfektionsmitteln. Handschuhe tragen und Hände nach dem Ausziehen der Handschuhe desinfizieren.



## 9 PERSONALSCHUTZ

Hepatitis B-Impfung, Durchimpfungsrate gemäss den BAG-Empfehlungen. Vorgehen bei Unfällen mit Exposition gegenüber Blut (EBF).



## 10 SCHUTZ DER PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Patientinnen und Patienten mit Infektionsanzeichen bei den Anlaufstellen isolieren. Bei Atemwegssymptomen Maskenpflicht für Pflegepersonal und Patient/in.

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Trägertum Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE)/IPK-Webseite Freiburg	5 / 5	22.01.2026